

einmischet, wovon man doch heutiges Tages in der Historie eben keinen sonderlichen Staat machet.

In gleichem Paare ist auch des *WASSENBERGII Florus Germanicus de bello inter Imperatores Ferdinandos II. & III. & eorum hostes gesto ab ann. 1617. ad ann. 1640.* zu setzen, welcher zwar den Römischen Historicum nachahmen wollen, von demselben aber auch eben so weit als beyde Länder entfernet ist, wo sie geschrieben. Denn ausser dem, daß er wenig besonderes merckwürdiges aufgezeichnet, so schreibet er, wenn er auf die Protestanten kömmt, gar nicht wie Florus.

Die allerbeste Nachricht giebt in dieser Sache *CHEMNITIVS* in seinen Schwedischen in Teutschland geführten Kriegen, und *PVFENDORF* in *Commentario de rebus Suecicis*, als welche aus Archiven geschrieben, und alles sehr ordentlich vorge tragen. Weswegen sie auch dem *THEATRO EUROPEO* bey weiten vorzuziehen, welches, ob es gleich schöne Nachrichten an die Hand giebet, dennoch solche sehr zerstreuet, und öfters unter vielen schlechten Dingen verstecket, daß es daher, nachdem zumahlen verschiedene Verfasser in damahligen Zeiten daran gearbeitet, zuweilen verdrießlich zu lesen ist.

Des gelehrten Französischen Jesuitens *BOVGANT* *histoire des guerres & des negociations, qui pre- cederent le traité de Westphalie*, davon der erste Tomus

⋈ ⋈ 2

her